

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Klein-  
zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Po-  
sten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N<sup>o</sup>. 153.

35. Jahrgang.

Sonnabend, den 29. Dezember

1888.

### Steckbrief.

Der Soldat Heinrich Otto Adolf Siegel II der 1. Compagnie 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 hat sich am 25. ds. Mts. von der Truppe entfernt, und ist noch nicht zurückgekehrt.

Da der Genannte der Fahnenflucht dringend verdächtig erscheint, so ergeht an alle Civil- und Militärbehörden das Ersuchen, den ic. Siegel II im Vernehmungsfalle zu arretiren und an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransports an das Gericht der 3. Division Nr. 32 in Dresden abzuliefern.

Zwickau, den 27. Dezember 1888.

Kommando des Rgl. Sächs. 9. Infanterie-Regts. Nr. 133.

von Rindwih,

Oberst und Regiments-Kommandeur.

### Signalement.

Geurtsort: Eibenstock im Erzgebirge.  
Ortszuständig: Eibenstock  
Alter: 24 Jahre 11 Monate.  
Profession: Kaufmann.  
Religion: Evangelisch.  
Gestalt: kräftig.  
Größe: 1 m 77 cm.  
Haar: dunkelblond.  
Stirn: breit.

Augen: schwarz, leuchtend.  
Nase: gewöhnlich.  
Mund: gewöhnlich.  
Kinn: rund.  
Zähne: vollständig.  
Gesichtsform: oval.  
Gesichtsfarbe: roth.  
Bart: dunkelblonder Schnurrbart.  
Besondere Kennzeichen: Keine.

Bekleidet war ic. Siegel mit:

- |                                         |             |               |
|-----------------------------------------|-------------|---------------|
| 1 Mütze                                 | } Eigentum. |               |
| 1 Waffenrock                            |             |               |
| 1 Tuchhose                              |             |               |
| 1 Halsbinde                             |             |               |
| 1 Unterhose                             |             |               |
| 1 Paar Stiefeletten                     |             |               |
| 1 Säbeltroddel                          |             |               |
| 1 Leibriemen mit Schloß                 |             |               |
| 1 Seitengewehr M. 71/84: 133 R. 1. 100. |             | } fiktalisch. |

### Bekanntmachung.

Die Hundsteuer in Eibenstock beträgt auch im Jahre 1889 wieder **10 Mark**,

ausgenommen die nur 6 Ml. betragende Steuer für je einen Kettenhund in den in § 2 Abs. 3 des Hundsteuer-Regulativs vom 15. Juni 1885 besonders aufgeführten Gehöften u. s. w.

Die Hundsteuer ist bis zum **31. Januar 1889** gegen Entnahme der Hundsteuermarken von den Hundebesitzern in der Stadtklasse pränumerando zu entrichten. Auch werden die Hundebesitzer in Gemäßheit von § 3 des Gesetzes vom 18. August 1868, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betreffend, hiermit aufgefordert, über die in ihrem Besitze befindlichen steuerpflichtigen Hunde bis zum 10. Januar 1889 schriftliche Anzeige anher zu erstatten.

Die Hinterziehung der Steuer wird mit dem dreifachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft.

Hierbei ist noch auf folgende Bestimmungen aufmerksam zu machen: Junge Hunde, welche zur Zeit der im Monat Februar und Monat Juli jeden Jahres stattfindenden Revision noch gefügt werden, bleiben für das laufende Halbjahr von der Steuer befreit; in Eibenstock nur vorübergehend, aber mindestens einen Monat sich aufhaltende Hundebesitzer, deren Hunde nicht bereits an einem anderen Orte versteuert sind, haben für je einen Hund drei Mark Steuer zu entrichten; für im Laufe des Jahres angeschaffte, noch nicht versteuerte Hunde ist binnen 14 Tagen, von erfolgter Anschaffung an gerechnet, die volle bez. sofern die Anschaffung erst im 2. Halbjahre erfolgt, die halbe Jahressteuer zu entrichten; dasselbe gilt rückichtlich solcher bereits versteuerten Hunde, welche ohne die Steuermarken in den Besitz eines anderen Herrn übergehen; für einen steuerpflichtigen und an einem anderen Orte mit niedrigerer Hundsteuer bereits versteuerten Hund ist der durch den höheren Steuersatz hieselbst hervorgerufene

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Reichstags-Verhandlungen werden nach Neujahr vermuthlich in ein lebhafteres Tempo kommen. Wie es heißt, wird Fürst Bismarck Anfang Januar in Berlin eintreffen und an den parlamentarischen Debatten sich betheiligen. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß der Entschluß des Fürsten Bismarck, nach Berlin zu kommen, mit den ostafrikanischen Angelegenheiten im Zusammenhang steht.

— Die Ausbildung der in Berlin stehenden Garde-Kürassiere mit der Lanze ist jetzt vollständig beendet. Das Regiment hat bereits Vorstellung mit der neuen Waffe gehabt, auch sind die Manen-Unteroffiziere, welche die Kürassiere mit der

Handhabung der Waffe vertraut zu machen hatten, wieder zu ihren Regimentern entlassen worden.

— Das „Kieler Amtsblatt“ veröffentlicht eine Verordnung des Oberpräsidenten, wonach mit Beginn des Sommerhalbjahrs 1889 die Unterrichtssprache in den nord-schleswigschen Volksschulen in allen Lehrgegenständen mit alleiniger Ausnahme des Religionsunterrichts die deutsche ist.

— London, 22. Dezbr. In einer Nebengasse der High-Street im östlichen Stadtbezirk Poplar wurde eine noch unbekannte Frauensperson im Alter von etwa 30 Jahren erdrosselt aufgefunden unter Umständen, welche den Argwohn rege machen, daß die Ermordete ein Opfer des bekannten Frauenmörders von Whitechapel sei, der vielleicht jetzt sich einer neuen Morbmethode bedient.

— Aus Ostafrika wird gemeldet: Die deutsche Fregatte „Leipzig“ hat wiederum ein Sklavenschiff genommen, auf welchem sich 140 Sklaven befanden; es wurden gleichzeitig viele Araber gefangen genommen. Der deutsche Generalkonsul errichtet unweit Dar-es-Salem eine große Missionar-Niederlassung für die befreiten Sklaven. (Die Meldung, daß mehrere der deutschen Schiffe auf Korallenriffe aufgerannt seien, ist wohl nur eine böswillige Erfindung.)

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 28. Dezbr. Laut Bekanntmachung des Kirchenvorstandes wird von jetzt an wieder der seit ca. 10 Jahren ausgelegte Sylvestergottesdienst regelmäßig abgehalten werden und zwar in diesem Jahre am nächsten Montag Abend 6 Uhr.

Differenzbetrag noch nachzutragen; im Falle des unverschuldeten Verlustes der Steuermarken wird dem Verlustträger gegen Erlegung von 1,50 Mark eine neue Hundsteuermarken ausgeantwortet.

Es wird endlich noch betreffs der Anbringung der Steuermarken an den Halsbändern der Hunde auf die Bekanntmachung vom 23. November 1882 aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, das Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften unnachlässiglich werden geahndet werden.

Eibenstock, am 29. Dezember 1888.

### Der Stadtrath.

Löschner, Bürgermeister.

Bg.

Herr C. A. Weidmüller in Chemnitz hat dem unterzeichneten Stadtrath 100 Mark behufs deren Verwendung als eine Weihnachtsgabe für die hiesigen Armen zukommen lassen.

Nachdem nun diese 100 Mark bestimmungsgemäß vertheilt worden sind, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dem edlen Geber für diesen Beweis seines wohlthätigen Gemeinfinns der wärmste Dank zugleich im Namen der durch seine Weihnachtsgabe hoch erfreuten Armen ausgesprochen.

Eibenstock, den 28. Dezember 1888.

### Der Stadtrath.

Löschner, Bürgermeister.

Bg.

### Bekanntmachung.

Die Landrenten auf den 4. Termin 1888 sind im Laufe dieses Monats und bis spätestens zum 31. desselben bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung in der Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Eibenstock, am 5. Dezember 1888.

### Der Stadtrath.

Löschner.

Bg.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß vom 2. bis 16. Januar 1889 die Zuschreibung der Zinsen nur in denjenigen Sparkasten-Büchern erfolgen kann, in welchen während dieser Zeit Einlagen oder Abhebungen bewirkt werden und nach Ablauf dieser Frist erst diese Zuschreibung auch in den übrigen Sparkasten-Büchern vorgenommen werden wird.

### Sparkasten-Verwaltung Eibenstock.

am 28. Dezember 1888.

- Die von der hiesigen Sparkasse unter
- |                |                                           |
|----------------|-------------------------------------------|
| Conto Nr. 2303 | für Johann Gottlob Seidel in Carlsfeld,   |
| " " 3049       | " Ernst Ingelt in Eibenstock,             |
| " " 5907       | " Gottlieb Friedrich Unger in Eibenstock, |
| " " 8558       | " Richard Alban Pilz in Eibenstock,       |
| " " 10388      | " Auguste Bauer in Eibenstock und         |
| " " 10389      | " Ernestine Unger in Eibenstock           |

ausgestellten Sparkastenbücher werden nach abgesetztem Verfahren der Nichtigkeits-Erklärung hiermit für ungültig erklärt.

### Sparkasten-Verwaltung Eibenstock,

am 28. Dezember 1888.

### Bekanntmachung.

Der von dem Kirchenvorstand gefaßte Beschluß, den Sylvester-Gottesdienst wieder einzuführen, ist seinerzeit der Gemeinde bekannt gegeben worden. Die erste Feier desselben wird nächsten Montag, den 31. d., Abends um 6 Uhr stattfinden.

Eibenstock, den 28. Dezember 1888.

### Der Kirchenvorstand.